

Gemeinde Scharnebeck

Hans-Georg Führinger

Niederschrift

Sitzung des Finanz- und Wirtschaftsausschusses der Gemeinde Scharnebeck

Sitzungstermin: Dienstag, 13.01.2026

Sitzungsbeginn: 19:30 Uhr

Sitzungsende: 20:36 Uhr

Raum, Ort: Gemeindeverwaltung Scharnebeck, 21379 Scharnebeck, Bardowicker Str. 2

Anwesend

Vorsitz:

Erika Wölbeling

Mitglieder:

Alexandra Cyrkel

Marc Fröse

Kerstin Sannemann

Nicole Unger

Beratendes Mitglied:

Peter Fiekens

Verwaltung:

Hans-Georg Führinger

Martina Marx-Schubach

Gäste:

Herr Moritz Römer, Samtgemeinde Scharnebeck

RM Luisa Fandrey

RM Matthias Franke

Tagesordnung

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung
- 1.1 Feststellung der ordnungsmäßigen Einberufung
- 1.2 Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 1.3 Feststellung der Tagesordnung
- 2 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 06.10.2025
- 3 Berichte des Bürgermeisters
- 4 Beratung und Beschlussempfehlung über die Festsetzungen
des Haushaltsplanes 2026 im Ergebnis und Finanzhaushalt der
Gemeinde Scharnebeck VO/G9/204/2025
- 5 Beratung und Beschlussempfehlung über die Haushaltssatzung
2026 VO/G9/205/2025
- 6 Behandlung von Anfragen
- 7 Einwohnerfragestunde
- 8 Schließung der Sitzung

Protokoll

Öffentlicher Teil

1 Eröffnung

Die Vorsitzende Ratsmitglied (RM) Erika Wölbeling eröffnet die Sitzung um 19:30 Uhr und begrüßt die anwesenden Ausschussmitglieder RM Alexandra Cyrkel, RM Marc Fröse, RM Kerstin Sannemann und RM Nicole Unger. Zudem begrüßt sie Bürgermeister (BM) Hans-Georg Führinger, das beratende Ausschussmitglied Peter Fiekens, Herr Moritz Römer, Samtgemeinde Scharnebeck, RM Luisa Fandrey und RM Matthias Franke.

1.1 Feststellung der ordnungsmäßigen Einberufung

Die ordnungsgemäße Einberufung wird festgestellt.

1.2 Feststellung der Beschlussfähigkeit

Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt.

1.3 Feststellung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird festgestellt.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
5	0	0

2 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 06.10.2025

Die Niederschrift der Sitzung vom 06.10.2025 wird genehmigt.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
4	0	1

3 Berichte des Bürgermeisters

BM Führinger berichtet zu folgenden Themen:

-Der Kassenbestand liegt bei -834.150,47 €.

4 Beratung und Beschlussempfehlung über die Festsetzungen des Haushaltsplanes 2026 im Ergebnis und Finanzhaushalt der Gemeinde Scharnebeck

VO/G9/204/2025
ungeändert beschlossen

Hr. Römer erhält das Wort. Anhand von Bildschirm und Laptop stellt er den Entwurf des Haushaltsplanes 2026 vor, der allen Ausschussmitgliedern vorliegt. Die Haushaltslage der Gemeinde sieht nicht gut aus.

Er erläutert den Ergebnishaushalt. Das ordentliche Ergebnis weist einen hohen Fehlbetrag auf. Im Ergebnishaushalt kann dieser noch gedeckt werden, da es sich um Buchgeld handelt. Der Haushaltsausgleich ist für das Jahr noch gewährleistet. Die Anfangsbilanz 2025 bei den Rücklagen des ordentlichen Ergebnisses lag bei 1,8 Mill. €. Auch wenn das Jahr 2025 noch nicht abgeschlossen ist, hat sich herausgestellt, dass das Haushaltsjahr 2025 sich nicht so negativ entwickelt hat, wie am Anfang befürchtet wurde. Der Haushaltsausgleich für das Jahr 2026 ist möglich, aber für die nächsten Jahre sieht es nicht so positiv aus. Bei der mittelfristigen Planung des Gesamthaushalts für die Jahre 2027-2029 werden sich die Fehlbeträge im ordentlichen Ergebnis nicht verringern, sondern erhöhen. Spätestens im Jahr 2027 ist die Ergebnissrücklage aufgebraucht, ein Haushaltsausgleich wäre nicht mehr möglich. Die Erstellung eines Haushaltssicherungskonzept ist notwendig.

Er erläutert die Erträge und Aufwendungen, S. 11, und die Entwicklung der Steuerarten S. 12.

Auf Nachfrage von RM Fröse, antwortet Hr. Römer, dass die Möglichkeit besteht, dass der Finanzausschuss eine jährliche Übersicht über die säumigen Gewerbesteuerzahler erhält.

Der Ansatz zur Grundsteuer wurde geringfügig angepasst mit der Berücksichtigung des Neubaugebietes „Scharnebeck Nord“. Die Einnahmen der Einkommensteuer haben sich positiv entwickelt. Die Hebesätze bleiben unverändert bestehen. Bei den Aufwendungen steigt der Ansatz für die Personalkosten aufgrund von Tarif- und Stufenerhöhungen. Die Sach- und Dienstleistungen beinhalten die Unterhaltung der Grundstücke und Straßen, Straßenbeleuchtung, Gebäudeunterhaltung, Erwerb von geringfügigem Vermögen, Miete und Pachten. Im Vergleich zum Jahr 2025 ist ein deutlicher Anstieg der Ansätze vorgesehen. Es sei positiv, dass die Ansätze im Jahr 2025 gut eingehalten wurden. Die Abschreibung der Niederschlagung für die Gewerbesteuer in Höhe von 98.000 € im Jahr 2025 hat ein höheres Ergebnis als in der Planung vorgesehen ergeben. Die Abschreibungen werden zum Jahresabschluss noch gebucht. Der Ansatz für das Jahr 2027 wird wieder geringer sein, aber die Ansätze für die Jahre 2028 und 2029 werden wieder ansteigen, da der Neubau der KiTa dazukommt. Die Abschreibungen belasten den Haushalt für 90 Jahre.

Zinserträge sind nicht mehr zu erwarten. Auf der Aufwandsseite werden die Zinszahlungen ansteigen. Diese werden höher ausfallen als geplant, aufgrund der Kreditaufnahme. Für die Zahlung an die Mitgliedsgemeinden für das bestehende Gesamtkonto werden als Ausgleichszahlung für die Minusbeträge eine Zahlung in Höhe von 9.000 € bis 10.000 € fällig. Bei den Transferaufwendungen, S 15, ist die Steuermesszahl gestiegen und die Ansätze wurden daher höher eingeplant. Die 3-prozentige Samtgemeindeumlage wurde noch nicht verbucht.

Der Finanzhaushalt ist fast deckungsgleich mit dem Ergebnishaushalt, bei den Einzahlungen gibt es keine Auflösungserträge und bei den Auszahlungen gibt es keine Abschreibungsbeiträge. Der Finanzhaushalt ist nicht ausgeglichen. In der Planung gibt es ein dickes Minus, daher der mahnende Blick auf die mittelfristige Planung im Gesamtfinanzhaushalt.

BM Führinger meint, dass durch die neue Schrankenanlage eine Steigerung der Einnahmen erzielt wird, die bei 45.000 € bis 50.000 € liegen werden. Aufgrund der Wetterbedingungen

konnte die neue Schrankenanlage noch nicht eingebaut werden. Sobald die Witterung es zulässt, wird dies geschehen.

Da die Erträge aus Steuern im Ansatz 2026 bei 3,885 Mill. € liegen, merkt die Vorsitzende an, dass mit den Personalausgaben und mit den Transferaufwendungen die Erträge bei weitem überstiegen werden. Es sei schwierig, dies mit Sparen zu kompensieren.

Die Ausschussmitglieder diskutieren über die Finanzsituation der Gemeinde. Für die Personalstellen in der KiTa gibt es Vorgaben vom Land Niedersachsen, daher gibt es für Personaleinsparungen nicht viele Möglichkeiten. RM Sannemann schlägt vor, im Finanzausschuss Ideen zu erarbeiten und einen mittelfristigen Plan festzulegen um Einnahmen zu generieren für die nächsten Jahre. Hr. Fiekens merkt an, jeder Posten sei auf den Prüfstein zu legen. Hr. Römer stellt die geplanten Investitionen, S. 19, vor: Planungskosten für die KiTa Scharnebeck Nord in Höhe von 110.000 €, Investive Zuschüsse für die Vereine in Höhe von 40.000 € und neue Spielgeräte in Höhe von 20.000 €. Die Auszahlungen für Investitionstätigkeit ergeben insgesamt 170.000 €.

Im Haushalt sind 3 Mill. € als Verpflichtungsermächtigung eingeplant. Die Gemeinde ist jetzt schuldenfrei. Dies wird sich für das Jahr 2026 ändern. Eine Kreditaufnahme in Höhe von 745.000 € ist eingeplant. Zum 31.12.2026 wird von einem Schuldenstand in Höhe von 729.500 € ausgegangen.

Hr. Römer zeigt die voraussichtliche Entwicklung der Liquidität, S.21, auf.

RM Fröse schlägt vor, dass alle freiwilligen Leistungen um 10 % gekürzt werden. Er spricht sich gegen eine Kreditaufnahme aus und schlägt vor, wenn es rechtlich möglich sei, weiterhin den Dispokredit der Samtgemeinde Scharnebeck zu nutzen, mit einer höheren Überziehung. Die Haushaltsdisziplin sei nicht gewährt und der Haushalt sei für ihn nicht zustimmungsfähig.

BM Führinger merkt an, dass zurzeit ein Dispokredit in Höhe von 900.000 € gewährt wird. Der Vorteil einer Kreditaufnahme sei, dass die Schulden getilgt werden. Bei einer Überziehung des Kontos sei dies nicht gegeben.

Hr. Römer wird mit Fr. Peters, Samtgemeinde Scharnebeck, über die Möglichkeit einer höheren Überziehung des Dispokredits sprechen und am nächsten Tag, 14.01.2026, eine Rückmeldung geben, damit gegebenenfalls vor der Verwaltungsausschusssitzung noch eine Änderung im Haushalt vorgenommen werden kann.

Im Haushalt ist für die Sanierung der Sanitäranlagen in der KiTa ein Betrag in Höhe von 50.000 € eingeplant. RM Sannemann und RM Fandrey weisen nochmals auf die Notwendigkeit einer Renovierung oder Sanierung hin, insbesondere die Einplanung eines Wickeltisches im Sanitärraum in der In-Gruppe und fehlende Schamwände. Darüber wird in den zuständigen Fachausschüssen beraten.

RM Cyrkel fragt nach, wo denn freiwillige Leistungen gekürzt werden können, wenn der Ansatz der Zuschüsse für die Vereine von 30.000 €, trotz der Haushaltslage, auf 40.000 € erhöht wurde. BM Führinger antwortet, dass der Ansatz nach den vorliegenden Anträgen der Vereine festgesetzt wird. Die Vereine haben die Möglichkeit auch noch im laufenden Jahr Zuschussanträge einzureichen. Vielleicht gibt es bei den Vereinen noch Bedarf.

Beschluss

Der Finanz- und Wirtschaftsausschuss empfiehlt die Festsetzungen des Haushaltsplanes 2026 im Ergebnis- und Finanzhaushalt.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
3	2	0

5 Beratung und Beschlussempfehlung über die Haushaltssatzung 2026

VO/G9/205/2025
ungeändert beschlossen

Beschluss:

Der Finanz- und Wirtschaftsausschuss empfiehlt die vorliegende Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2026

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
3	2	0

6 Behandlung von Anfragen

RM Cyrkel bemängelt die enge Terminierung der Ausschusssitzungen und fragt nach, warum nach den Ausschusssitzungen zu wenig Beratungszeit eingeräumt wird und daher auch die Niederschriften nicht vorlagen. BM Führinger meint, dass der Entwurf des Haushaltsplanes frühzeitig vorlag und in den Ausschüssen nur drei kleine Änderungen vorgenommen wurden. Er sieht die Notwendigkeit nicht. RM Fröse meint, dass es sinnvoll sei als Mitglied des Finanzausschusses bei den Ausschusssitzungen teilzunehmen, um nicht auf die Niederschriften zu warten.

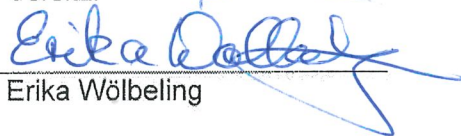
7 Einwohnerfragestunde

Eine Einwohnerfragestunde entfällt.

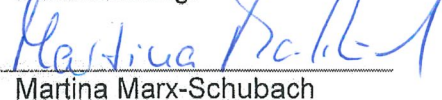
8 Schließung der Sitzung

Die Vorsitzende schließt die Sitzung um 20:36 Uhr.

Vorsitz:


Erika Wölbeling

Schriftführung:


Martina Marx-Schubach